



Das Amtshaus in Oberlauringen, in dem Friedrich Rückert seine Kindheit verbrachte

Hier lebte Friedrich Rückert als Kind. Das Amtshaus zu Oberlauringen wurde wahrscheinlich 1752 erbaut zusammen mit der Steinpforte, die Einlaß zum Grundstück des Amtshauses gewährte und an der diese Jahreszahl zu lesen ist.

Im Jahr 1802 hatte Johann Adam Rückert, der Vater des Dichters, seine Tätigkeit in Oberlauringen aufgegeben. Nachdem sein Dienstherr Karl August Frh. Truchseß zu Oberlauringen am 25. 08. 1811 gestorben war, nahm der Landrichter Stecher Oberlauringen für den Großherzog Ferdinand von Würzburg in Besitz und verpflichtete im Amtshaus zu Oberlauringen den nunmehrigen Amtmann Christian Burkhard Eiring, sowie den Amtsschreiber und den Gerichtsdienner. Die Erben des Karl August von Truchseß, seine Schwester Maria Anna v. Drachsdorf und Auguste v. Löweneck, verkauften Schloß und Gut Oberlauringen, das schließlich Dr. phil. Tunder aus Petersburg in Besitz hatte. Er führte 1858 bauliche Veränderungen am Schloß durch und verkaufte das Amtshaus auf Abbruch, seitdem es schon seit 1819 durch die Überführung des Justizamtes Oberlauringen nach Hofheim nicht mehr benötigt wurde.

Das schlechte Fachwerkhaus, das nun als Bauernhaus am Ortseingang von Aidhausen Verwendung fand, unterschied sich von anderen Häu-

sern in diesem Dorf lediglich durch zwei mit Kugeln bekrönte kupferne Spitzen an beiden Dachfirstecken. Noch zu Anfang dieses Jahrhunderts war bekannt, daß in diesem Haus einst der Dichter Friedrich Rückert gewohnt hatte. Seine Verehrer suchten es auch in Aidhausen auf und schnitten sich als Andenken Späne aus den Balken.

Das Foto zeigt den Zustand des Hauses um ca. 1925. Etwa 1930 wurde das Haus durch Umbauten verändert und 1960 endgültig beseitigt, um einem Neubau Platz zu machen.

Archäologie in Deutschland, die Zeitschrift für den archäologisch und historisch interessierten Leser, nimmt sich – nunmehr im 8. Jahrgang – historischer und archäologischer Themen an und bringt aktuelle und spannende Berichte. Seit 1991 erscheint sie sowohl in Umfang als auch in Konzeption erweitert. Insbesondere wird nun auch aus allen Teilen des vereinten Deutschlands berichtet.

Historischer Eisenhammer öffnet seine Tore. Jetzt dröhnen sie wieder, die wuchtigen Fallhämmer im Historischen Eisenhammer Eckersmühlen. An der Staatsstraße zwischen Roth und Eckersmühlen weist ein Schild auf dieses an der

Roth gelegene industriegeschichtliche Kleinod, das seit 1986 als lebendiges Museum den Besuchern die Kunst des Hammerschmiedens demonstriert.

Eindrucksvoll zeigt der Museumsbetreuer Josef Bucher den Umgang mit dem glühenden Eisen, das durch die Wucht der Fallhämmer vor den Augen der Besucher schnell zu einem brauchbaren Werkzeug umgestaltet wird.

Bis 1974 wurden im Hammer 70 verschiedene Arbeitsgeräte für das Handwerk und die Forst- und Landwirtschaft hergestellt. Darunter verschiedene Hauen und Schaufeln – dreieckige für die steinige Oberpfalz, spitze für die lehmige Sulzbürger Gegend und spezielle für den Hopfenanbau sowie für Drainier- und Baumschularbeiten. Dazu kam eine große Zahl unterschiedlichster Pflugscharen und Werkzeuge für den Eisenbahnbau. All diese Geräte sind in einer Ausstellung zu sehen. Den Strom, der die imposanten Transmissionen antreibt, produzieren die Turbinen durch die Wasserkraft der Roth. Die sechs schweren Lufthämmer können somit heute noch alle in Betrieb genommen werden.

Das Museum Historischer Eisenhammer ist ab Mittwoch, 1. April, wieder täglich außer Montag und Dienstag jeweils von 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Bei Gruppen und nach Voranmeldung werden gerne Schmiedevorführungen gezeigt. Nähere Informationen erteilt das Fremdenverkehrsreferat im Landratsamt Roth, Tel. 09171/81-329. Der Historische Eisenhammer ist während der Öffnungszeiten telefonisch unter 09171/7484 erreichbar.

Neue Karte "Romantische Straße". Das Faltblatt über die Romantische Straße vermittelt kompakte Informationen über die älteste und schönste Urlaubsstraße Deutschlands von Würzburg bis Füssen auf leichte Art. Ein Begleittext führt von Stadt zu Stadt, von Balthasar Neumann in der Würzburger Residenz bis zum Bayernkönig Ludwig II. im Schloß Neuschwanstein. Lebendiges Mittelalter, historische Festspiele, Freilichttheater, aus dem Rahmen fallende Museen und einladende Campingplätze sind Fixpunkte auf dem Weg.

Informationen: Touristik-Arbeitsgemeinschaft Romantische Straße, Marktplatz, 8804 Dinkelsbühl, Telefon 09851/90271, Telefax 09851/90279

Veranstaltungskalender Roth 1992 liegt auf:

Ein reiches Veranstaltungsprogramm erwartet die Bürger und Gäste des Landkreises Roth im Jahr 1992. Gemeinden, Vereine und verschiedene

Gruppen treten als Veranstalter auf. Neben den Kirchweihen, Volksfesten, Pfarrfesten und Märkten gibt es viel Informatives, aber auch Geselliges zu erleben. So sind Konzertabende ebenso eingereicht, wie die Spalter Bierseminare, Theaterabende und größere Tanzveranstaltungen.

Zu den Höhepunkten unter den 383 aufgelisteten Veranstaltungen gehören sicher der Ironman-Triathlon in Roth am 11. Juli, der Landkreislauf am 4. Juli und die beiden Dampfzugfahrten auf der Gredl am 21. Juni und 20. September.

Der Veranstaltungskalender liegt kostenlos bei allen Gemeinden, Sparkassen und Banken des Landkreises und natürlich im Landratsamt Roth auf. Er wird auch bei der kommenden Freizeitmesse in Nürnberg verteilt. Weitere Informationen gibt das Landratsamt Roth, Kultur und Fremdenverkehr, Weinbergweg 1, 8542 Roth, Tel. 09171/81-329.

Bamberger ABC: Weil Bamberg übervoll ist an Baudenkmalen und Kunstschätzen aus nahezu allen großen europäischen Stilepochen und deshalb in seinem Rang und seiner Schönheit nicht bei einem einzigen Rundgang empfunden werden kann, bietet das Fremdenverkehrsamt der Stadt heuer erstmals sogenannte thematische Stadtführungen an. Neben der allgemeinen Stadtführung "Bamberg zum Kennenlernen" können ab sofort folgende Führungsangebote gebucht werden: Bamberg heute; Bilderbuch des Barock; Kirchen und Klöster Von Krippe zu Krippe (während der Advents- und Weihnachtszeit) und die Dombergführung für Eilige. Über dieses neue, breitgefächerte Angebot, über Termine, Dauer und Kosten der Führungen informiert ein eben herausgebrachtes Faltblatt mit dem Titel "Bamberger Stadtführungs-ABC". Es ist erhältlich beim Fremdenverkehrsamt der Stadt Bamberg, Geyerswörthstr. 3, 8600 Bamberg, Telefon 0951/871161. In dem Faltblatt wird detailliert angegeben, welche Sehenswürdigkeiten die einzelnen Führungen einschließen. fr 461

Aus dem Schatz des Bamberger Kaiserdoms:

Der "heilige Nagel vom Kreuz Christi", eines der bekanntesten und wertvollsten Heiligtümer aus dem Schatz des Bamberger Kaiserdoms, in dem der Nagel seit dem 14. Jahrhundert verwahrt und verehrt wird, kann wieder betrachtet werden. Die kostbar gefaßte und von zwei vergoldeten Engeln gehaltene Reliquie wurde in einem neugeschaffenen Schrein aus Sandstein geborgen und in der nach ihr benannten Nagelkapelle des Doms aufgestellt. Die nach achtjähriger Restaurierung